

Windturbinen und ‚schmutzige‘ Minen – Heuchelei bis zum Anschlag

geschrieben von Andrea Jenetta | 5. Mai 2013

Die Taktik nutzt unsere grundlegende menschliche Angst vor dem Unbekannten aus und beschwört eine sofortige emotionale Reaktion herauf, bietet aber Null Information. Wenn Sie niemals zuvor eine Mine gesehen haben (oder eine Wurstfabrik), werden Sie auf den ersten Blick entsetzt sein. Aber die meisten Menschen haben keine Ahnung, auf was sie da schauen, und keine Möglichkeit, Zusammenhänge bei dem, was sie sehen, zu erkennen. Alles, was sie sehen, ist ein klaffendes Loch in der Erde, beiseite gekarrte Erde und Pfützen mit vermutlich giftigem Wasser rundherum.

Ohne Information oder Zusammenhang prallen die meisten Menschen vor solchen Bildern zurück, und das zu recht. Sie sind nicht schön. Und weil sie nicht schön aussehen, sollen Sie annehmen, dass sie giftig, gefährlich und bedrohlich für Ihre Gesundheit sind.

Die Anti-Uran-Menschenmenge in Virginia liebt diese Taktik besonders und schreckt niemals vor einer Gelegenheit zurück, Ihnen Bilder einer schmutzigen Uranmine im Tagebau zu zeigen. Wer möchte schon etwas so Abscheuliches und Widerwärtiges irgendwo in der Nähe seiner Wohnung haben?

Sehen wir also der Tatsache ins Auge, dass industrielle Operationen nicht schön sind. Aber nur weil Sie Bilder der meisten Industrie-Operationen nicht in der Mitte des Wanddekors in Ihrem Wohnzimmer sehen wollen, heißt das noch lange nicht, dass diese Operationen unsicher oder die Umwelt gefährdend sind, oder dass sie für alle Annehmlichkeiten und die Bequemlichkeit der modernen Lebensweise nicht erforderlich sind. Also wollen wir ein kleines Experiment durchführen und sehen, wie der Anti-Uran-Menge ihre eigene schamlose Angsterzeugung schmeckt.

Umweltaktivisten mögen Windturbinen, stimmt's? Sie sind so gesund und gut für die Umwelt, so hübsch, unschuldig, sauber. Umweltaktivisten mögen unbedeutende herzerwärmende Bilder von Windparks unter blauem Himmel und eingebettet in die idyllische Landschaft grüner Hügel. Die Leute picknicken darunter, Kinder jubeln vor Freude bei ihrem Anblick! Aber was Ihnen Umweltaktivisten nicht zeigen ist, wie die Windturbinen hergestellt werden. Also werde ich das tun. Und so sieht es aus: Windturbinen werden vorherrschend aus Stahl hergestellt, und Stahl wird hauptsächlich aus Eisen gewonnen. Die Herstellung von Windturbinen erfordert den extensiven Abbau von Eisenerz, was bedeutet, dass Berge und Täler bis auf den nackten Boden zerstört werden. Nicht zu vergessen all die anderen Metalle wie Kupfer, Nickel und Titanium, die aus der Erde gebuddelt werden müssen, um jede Windturbine herzustellen, die auf diesen herzerwärmenden Bildern gezeigt wird.

Wie fühlen Sie sich jetzt hinsichtlich dieser hübschen Windturbinen? Sind sie immer noch sauber? Sind sie immer noch grün? Sind sie immer noch herzerwärmend und idyllisch? Wohl kaum. (Ich könnte Ihnen auch

Bilder mit Kohlenstoff ausspuckenden Zementfabriken zeigen, die die Betonfundamente für Windturbinen offshore herstellen, oder Stahlwerke, die wirklich Eisen in Stahl verwandeln, aber das hebe ich mir für eine andere Gelegenheit auf).

Mein Punkt ist nicht, dass der Eisenabbau gefährlich und giftig ist oder eine Bedrohung für die menschliche Zivilisation darstellt. Mein Punkt lautet: wenn Anti-Uran-Zeloten die Übel des Bergbaus beklagen und dann Kniefälle vor einer Windturbine machen, sind sie nicht ehrlich mit Ihnen. Tatsache ist, dass praktisch alles, was wir in unserer modernen Lebensweise verwenden – einschließlich jeder Form erneuerbarer Energie, die man sich vorstellen kann – den extensiven Abbau von Rohstoffen aus der Erde erfordert. Und Bergbau ist nicht hübsch. Aber das heißt noch lange nicht, dass er unsicher oder eine Bedrohung Ihrer Existenz ist. Darum haben wir Wissenschaft, Technologie und smarte Ingenieure. Falls Umweltaktivisten nicht mit Bildern des Eisenabbaus hausieren gehen wollen (oder Stahl oder Zementfabriken), dann sollten sie auch nicht so frivol mit diesen Bildern des Uranabbaus umgehen.

Andrea Jenetta

Link: <http://www.idigumining.com/wind-turbines-and-nasty-mines/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE